

# Alternative für den Regenwasserkanal

**GEMEINDERAT** Keine Gebühren mehr für beglaubigte Kopien und Zertifikate

Paul Huybrechts

Die letzte Gemeinderatssitzung lag zweieinhalb Monate zurück, demnach fiel der Punkt „Informations du collègue échevinal“ umfangreicher als gewohnt aus.

**RECKINGEN/MESS** Zu erfahren war u.a., dass der Schöffenrat die acht Zimmer für Reckinger Bürger im CIPA Beles belegen lassen will, unabhängig vom Gesundheitszustand der Interessenten. Zeit, Geld und Nerven wird die Neuplanung des Regenwasserkanals von „op de Quärten“ zur Mess kosten. Grund hierfür ist die Verweigerung des Wegerechts eines Grundstückseigentümers, obwohl die betreffende Konvention bereits unterzeichnet wurde.

Eine RGTR-Busanbindung mit den Ortschaften Esch und Beles wird es möglicherweise ab 2017,

nachdem die TICE-Alternative aus Kostengründen ausscheidet, geben.

Aus einer Unterredung mit den drei Kirchenfabriken der Gemeinde ging hervor, dass die vier Kirchengebäude in ihrem Besitz bleiben und in einen Fonds übergehen sollen. Die Friedhöfe Ehlingen und Limpach, Eigentum der Kirchenfabriken, gehen in Gemeindebesitz über.

Anrainer sind der Lärm- und Geruchsbelästigung einer Catering-Firma in der Halle Guy Rollinger in Wickringen ausgesetzt. Die Betriebsgenehmigungen werden überprüft, Messungen wurden bereits vorgenommen.

Das Innenministerium hat einen Zuschuss von 300.000 Euro für den Umbau des Rathauses genehmigt, die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich auf 1,2 Millionen Euro. Auch bei der Neugestaltung des Dorfkerns in Reckingen wird ein Viertel der Kosten von 915.000 Euro vom

Innenministerium übernommen. In sämtlichen Gemeinden müssen künftig Ladestationen für Elektroautos aufgestellt werden. Die Gemeinde Reckingen muss deren zwei installieren. Vorgesehen sind Standorte beim neuen „Centre sociétaire“ in Ehlingen und im neugestalteten Dorfkern bei der Kirche.

Es wurden zwei außerordentliche Subsidien von je 150 Euro für die Stiftung „Kriibskrank Kanner“ und die Vereinigung „Ile aux clowns“ gestimmt.

## Neue Öffnungszeiten

Ab Januar 2017 gelten neue Öffnungszeiten im Rathaus. Diens-tags ist bereits ab 7.15 Uhr geöffnet, donnerstags ist bis 18.45 Uhr und freitags bis 16.00 Uhr geöffnet.

Kleinere Gebühren, beispielsweise für beglaubigte Kopien und Zertifikate, werden ab dem 1. Ja-

nuar 2017 nicht mehr erhoben. Diese Dokumente können künftig über das Portal „macommune“ angefordert werden. Die Gebühren für das Ausstellen eines Passes oder Ausweises bleiben indes bestehen.

Im PAP „al Schléiferei“, wo 29 Einfamilienhäuser entstehen, werden die Straßen künftig „an der Schléiferei“ und „um Härebierg“ heißen. Für den Kauf des Hauses Petry werden 315.000 Euro aus der Reserve des „Fonds de réserve pacte logement“ in Anspruch genommen.

Die Gemeinde Bartringen hat Interesse angemeldet, sich am Waldfriedhof in Dippach zu beteiligen, die diesbezügliche Konvention wurde einstimmig gutgeheißen.

Für die Optionskurse wurden Marina Kettmann (Kochen) und Mireille Zanussi (Kochen und Floristik) verpflichtet. Nach der Demission von Nora Misaghi wird Nathalie Hensen das Amt

der Sekretärin der Integrationskommission übernehmen.

Unter „Verschiedenes“ beschwerte sich Gemeinderat Dan Biewer über die inakzeptable lange Dauer der Baustelle zwischen Reckingen und Roedgen und den damit verbundenen Verkehrschaos. Außerdem sei der neue Straßenbelag alles andere als eben. Die gute Nachricht ist, dass die Straßenbauverwaltung in der Tat Mängel festgestellt hat und der Belag nun erneuert wird. Die schlechte ist, dass während der Arbeiten die Straße im nächsten Jahr wieder gesperrt bleiben wird.

In nicht öffentlicher Sitzung wurde Véronique Gobert auf den Posten des „rédacteur“ im Gemeindesekretariat ernannt. In der nächsten Gemeinderatssitzung am 14. Dezember stehen die Vorstellung, die Debatte sowie Abstimmung des Budgets 2017 auf der Tagesordnung.

## Drohende Grausamkeiten abwehren

**OGBL KAYL** Rentner- und Jubilarenfeier

**TETINGEN** Die drohenden Verschlechterungen im Gesundheits- und Rentenwesen sowie bei der Pflegeversicherung unterstreichen die Daseinsberechtigung einer starken Gewerkschaft wie des OGBL, sagte Carlos Pereira, Zentralsekretär der Gewerkschaft, bei der Rentner- und Jubilaren-Feier der Kayler OGBL-Sektion in der „Schungfabrik“. Präsident Marcel Humbert konnte den Bürgermeister der Gemeinde, John Lorent, die National-Vizevorsitzende Marie-Jeanne Leblond und rund 100 Militanten und Vertreter der



Foto: Tania Feller

Etwa 100 Mitglieder waren der Einladung des Sektionsvorsitzenden gefolgt

Nachbar-Sektionen begrüßen. Der Zentralsekretär würdigte die Verdienste der Mitglieder, die dem Verband während Jahrzehnten die Treue hielten und immer auf der Bresche waren, um die Forderungen ihrer Gewerkschaft durchzusetzen. Viele Probleme, so der Gastredner, blieben, wenn auch in einer abgeänderten Form, heute noch bestehen. Das Kapital, nicht selten mit der Komplizität der Regierung, versuche, hart erkämpfte Errungenschaften auszuhöhlen oder prinzipiell in Frage zu stellen. Aktuell sind es die Angriffe auf das Ge-

sundheits- und Pensionswesen und die geplanten Verwässerungen und Abstriche bei der Reform der Pflegeversicherung, die der 72.000 Mitglieder starke OGBL bekämpfen muss. Vor dem gemüthlichen Teil der Versammlung bei einem kalten Buffet wurden neun langjährige Mitglieder mit Diplomen geehrt. Für 25 Jahre: Jeanne Delchambre, Sebastião Grou und Patrick Grün, für 40 Jahre Roger Gaetner und Marcel Schmit, für 50 Jahre Edmond Kirsch, für 60 Jahre Charles Pauly und für 70 Jahre André Millim und François Thomé. FH

## „Ausgaben und keine Einnahmen“

**AUSSTELLUNG** LSAP und DP: „Zu hoch gegriffen“

Jean-Marie Backes

Die Ausstellung „Les Luxembourggeois et la grande guerre“ wird nach Bascharage kommen. Das Projekt ist aber umstritten. Die LSAP und die DP sind dagegen.

**BASCHARAGE** Die Ausstellung „Les Luxembourggeois et la grande guerre“ kommt vom 23. Mai bis 25. Juni 2017 nach Baschara-

ge. 437.000 Euro soll sie kosten. Es wird mit 15.000 bis 20.000 Besuchern gerechnet.

Mit diesem Event soll sich von der „Hall75“ verabschiedet werden. Es sei die logische Folge der Ausstellung „Gëlle Fra“, sagte Bürgermeister Michel Wolter. Die LSAP und die DP stimmten aber gegen die Expo über den Ersten Weltkrieg.

Das Tageblatt fragte den LSAP-Rat Yves Cruchten, warum die

Sozialisten „Nein“ zu diesem Projekt sagten.

**Tageblatt: Die LSAP-Fraktion hat Nein zur geplanten Ausstellung gesagt, warum?**

Yves Cruchten: Wir sind prinzipiell nicht gegen eine solche Ausstellung und kulturelle Aktionen in der Gemeinde, doch wir beanstanden hier die Finanzierung. Uns wurde ein Budget vorgelegt mit allen Ausgaben, jedoch ohne Einnahmen. So was ist in jedem Gemeinderat auf der Welt unannehmbar.

**Ist eine solche Ausstellung notwendig?**

Die Ausstellung wird bestimmt einige Leute interessieren, doch ich und meine Fraktion sind der Meinung, dass so eine Ausstellung über den Ersten Weltkrieg zuallererst Sache des Staates ist.

**Ein Kommentar zu Käerjeng und der europäischen Kulturhauptstadt im Süden?**

Wir investieren viel Geld (437.000 Euro) in eine Ausstellung, der Schöffenrat hat sich noch nicht positiv zum Projekt europäische Kulturhauptstadt im Süden geäußert. Wenn sich Käerjeng nicht an diesem Projekt beteiligt, ist das sehr schade.



Foto: Editpress/François Aussems

LSAP-Politiker Yves Cruchten

## Mit Sport und Malerei ins hohe Alter

**GEBURTSTAG** Robert Zondacq wurde 95



Foto: Tania Feller

Der rüstige Jubilar ist ein begeisterter Sportler und Maler

**SCHIFFLINGEN** In Anwesenheit von Bürgermeister Roland Schreiner, den Schöffen Carlo Feiereisen und Paul Weimerskirch sowie seiner Familienangehörigen feierte Robert Zondacq dieser Tage seinen 95. Geburtstag. Der Jubilar wurde am 11.10.1921 in Schifflingen geboren, wo er seit jeher wohnt. Verheiratet war er mit Helga Jäger, die im Jahr 1981 verstarb. Die Nachkommenschaft besteht aus

zwei Kindern, zwei Enkeln und zwei Urenkeln.

Robert Zondacq arbeitete zuerst beim Zementwerk, bevor er zur Interomsele wechselte, wo er 1983 in Rente ging. Bekannt ist er in Schifflingen vor allem durch seine sportlichen Aktivitäten und sein Hobby, die Malerei. Bürgermeister Roland Schreiner überbrachte die Glückwünsche seiner Verwaltung und der gesamten Bevölkerung. FH

**Jardinier-Paysagiste Schroeder A.**  
L-3585 DUDELANGE  
Téléphone: 51 16 11 - Fax: 52 02 63  
[www.aere-gaertner.lu](http://www.aere-gaertner.lu)

- Plangen, uleëen an ënnerhalen vun Gärt an Weieren
- Gras useien oder Rollrasen leeën
- Botzen, schneiden a méien
- Botzen vun Weeër, Terrassen a Maueren